Wir lesen Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 13

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

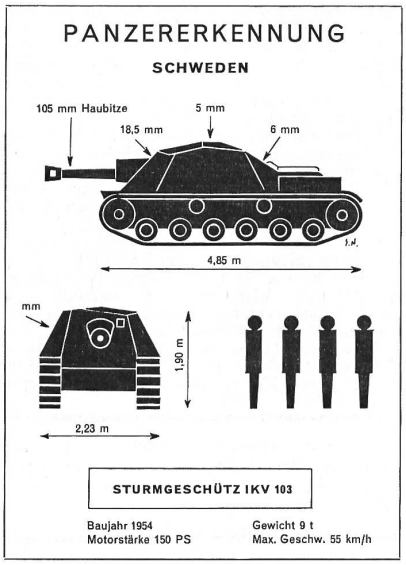
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

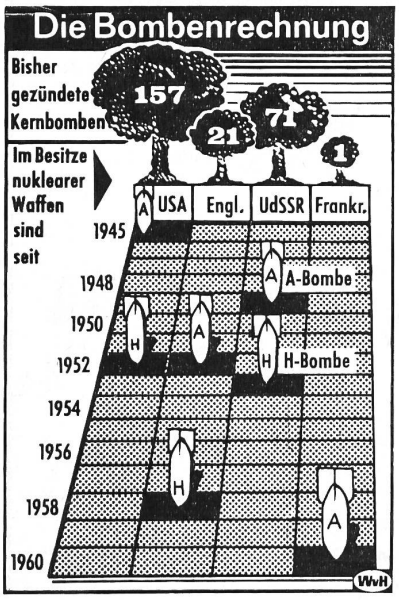
http://www.e-periodica.ch



Wir lesen Bücher:

«Großstädte als Festungen!» Der Verlag Graefe und Unzer in München hat sich um die Geschichtsschreibung des zweiten Weltkrieges sehr verdient gemacht, indem er die Kommandanten von Königsberg und Breslau, die deutschen Generale Lasch, von Ahlfen und Niehoff dazu gewann, die Kämpfe um ihre «Festungen» darzustellen. *«So fiel Königsberg»*, 160 Seiten mit 8 Übersichtskarten, 24 Dokumentarfotos und Anhängen (12.80), ist ein erschütternder Bericht über das Ende der alten Hauptstadt Ostpreußens, die General Lasch nach aussichtslosem Kampf am 10. April 1945 an Marschall Wassiljewski übergab, wofür er von einem deutschen Gericht unter dem Zwang Hitlers in Abwesenheit zum Tode verurteilt und seine Angehörigen in «Sippenhaft» genommen wurden. Während sich Lasch hauptsächlich auf die Kampfhandlungen, die den Fall der Festung herbeiführten, beschränkt, haben uns die Generale von Ahlfen und Niehoff nicht nur einen sehr lebendigen Kriegsbericht, sondern auch einen sehr wertvollen Erfahrungsbericht in dem Buch *«So kämpfte Breslau»*, 131 Seiten, 7 Lagenkarten, 22 Dokumentarfotos und Anhängen (14.80), gegeben. Das Buch beantwortet uns die Frage, wie es möglich war, daß sich die schlesische Hauptstadt beinahe zwei Monate ihrer Angreifer erwehren konnte, und zeigt uns das militärische und organisatorische Können ihrer Kommandanten, wie die hohe Kampfmoral ihrer Soldaten und ihrer Zivilbevölkerung in den letzten Tagen des Dritten Reiches auf. Beide Bücher sind preiswert.

Karl von Schoenau



*

Friedrich Ruge: *«Der Seekrieg 1939—1945»*. 2. Auflage. K.F. Koehler Verlag in Stuttgart. 324 Seiten, Leinen, DM 17.50. — Ein kriegsgeschichtliches Werk, das wegen der klaren Darstellung der Rolle des Seekrieges in den Jahren 1939 bis 1945 und der Operationen der Seestreitkräfte der Achse viele Freunde unter den Soldaten der ganzen Welt gefunden hat. Dafür zeugen französische, englische, italienische und russische Auflagen des Buches. Nach einer Einführung in die Begriffe und Grundlagen der Seekriegführung geht der Inspektor der deutschen Bundesmarine auf den Verlauf des Krieges zur See ein, wobei er Zusammenhänge zwischen Land-, Luft- und Seekriegführung dem Leser aufzeigt und die Auswirkungen maritimer Operationen auf die Gesamtkriegführung herausstellt. Es ist ein gründlicher Bericht, den nur ein Fachmann mit umfangreichem Wissen und großräumigem Denken in dieser Art der Öffentlichkeit schenken konnte. Eine Reihe von Karten und Skizzen, die sehr instruktiv gestaltet sind, bereichern das interessante Buch. «Der Seekrieg 1939—1945» ist ein kriegsgeschichtliches Werk ersten Ranges und von internationalem Ruf.

Karl von Schoenau

*

«Brienz». Ein eigenständiger Menschenschlag bewohnt das reizvolle Dorf Brienz zwischen See und Bergen; Heimat von Malern, Dichtern und Schnitzlern. Ihm ist das neueste Berner Heimatbuch von Ernst Buri gewidmet. (56 Seiten, 32 Bildtafeln, 1 Kartenskizze, kart. Fr. 5.—, Verlag Paul Haupt Bern). — Der Autor stellt uns die witzigen Brienzer mit ihrer interessanten politischen und kulturellen Vergangenheit vor. Auch mit den Sorgen und Problemen der Wildbachverbauung, der Aufforstung und des Fremdenverkehrs wird man vertraut gemacht. Die schöne Berglandschaft am See mit den hübschen Oberländer Häusern, sowie die künstlerischen Werke, in denen sich Brienz und Brienzerart spiegeln, zeigt uns der prächtige Bilderteil des Heimatbuches. Dieses Bändchen wird allen Heimatfreunden große Freude machen! *V.*

*

«Oberstkorpskommandant Ulrich Wille 1877—1959». Eine feine Gedenkschrift zum ersten Todestag ihres langjährigen Präsidenten der Stiftungskommission, hat die PRO JUVENTUTE herausgebracht. Ausgezeichnete Beiträge und Illustrationen bringen uns die Persönlichkeit des verstorbenen hohen Offiziers wieder nahe. Die Pro Juventute (Postfach Zürich 22) gibt die Schrift an Interessenten solange Vorrat kostenlos ab.

*

«Weyers Flottentaschenbuch 1960». 42. Jahrgang. J. F. Lehmanns Verlag, München. — Die einschlägigen Fachkreise und Marine-Liebhaber werden es begrüßen, daß wieder ein neuer Band von Weyers weltbekanntem Flottentaschenbuch unter der seit Jahren hervorragend bewährten Leitung von Alexander Bredt, mit ausgezeichneten nahezu 1000 Skizzen des namhaften Marinefachmannes Erich Gröner u. a. erschienen ist. Der Band enthält wieder eine genaue Klassifikation und eine vollständige Flottenliste. Er bietet bei dem stattlichen Umfang von 379 Seiten mit 884 Skizzen und 282 Fotos die beste Information über den derzeitigen Stand der Kriegsflotten aller Länder. Der moderne Kriegsschiffbau hat in den letzten Jahren durch nuklearen Schiffsantrieb, nukleare Sprengmittel, Ausbau der Elektronik und besonders den fortschreitenden Ersatz der Artillerie durch Fernwaffen erhebliche Wandlungen erfahren, die das äußere Bild der einzelnen Schiffsgattungen stark verändern, so daß ganz neuartige Schiffstypen und Schiffsklassen entstanden sind. Das alles findet im «Weyer» seinen Niederschlag, vor allem auch durch die Aufnahme neuer Fotos, so daß der Jahrgang 1960 dem Interessenten wiederum viel Anregung und Aufschluß zu bieten vermag. *V.*

Freiwillig für die Freiheit

SUT

12. bis 16. Juli 1961

«Der Eiger». Wer kennt ihn nicht, den Berg mit seiner weltberühmten Nordwand? Doch wer kennt ihn wirklich? Da möchte ein neues Berner Heimatbuch von Rudolf Rubi Hilfe bieten. Es nennt sich «Der Eiger», hat 52 Seiten, 32 Bildtafeln und 1Kartenskizze und kostet kart. Fr. 5.— (Verlag Paul Haupt Bern). Auf dem knappen Raum versteht es dieses Bändchen trefflich, uns den bekannten-unbekannten Berg nahezubringen. Es orientiert über Lage und Form, geologischen Aufbau, die Geschichte des Berges und seiner alpinistischen Erschließung von der ältesten bis in die neueste Zeit. Auch interessante Eigersagen werden mitgeteilt. Der Bilderteil zeigt uns den Berg in verschiedenen unbekannten und neuen Ansichten, dazu einzigartige Bilder der verschiedenen gefahrvollen Besteigungen. Ein Heimatbuch, das bei allen Bergfreunden begeistertes Interesse finden wird! *V.*

*

Adolf von Ernsthausen: *«Die Wölfe der Lika»*, 233 Seiten, 3 Karten, Leinen, DM 9.80. Kurt Vowinckel Verlag, Neckargemünd. — Vom gleichen Verfasser durften wir schon das hervorragende Werk «Wende im Kaukasus» besprechen. Nun liegt sein neuestes Buch vor, und wieder müssen wir feststellen, daß es an Gehalt und Spannung kaum zu übertreffen ist. Adolf von Ernsthausen behandelt diesmal die Kämpfe einer von deutschen Offizieren geführten kroatischen Division gegen Titos Partisanen in Jugoslawien. Vom ständig wechselnden Geschehen, von der brutalen Gnadenlosigkeit dieses Kleinkrieges und von den ungeheuren Anforderungen an Mann und Führer, vermittelt uns der Verfasser ein äußerst lebendiges, eindrückliches Bild. *Venner*

Terminkalender

März

20. Romanshorn:
3. Romanshorner Orientierungslauf

27. Le Locle:
Waffenlauf Le Locle—Neuenburg
Herisau:
Delegiertenversammlung des Kant.-Verbandes St. Gallen-Appenzell SUOV

April

24. Dübendorf:
Kantonaler Patrouillenlauf des Verbandes Zürich/Schaffhausen
Wiedlisbach:
Hans-Roth-Waffenlauf

April/Mai

30.—1. Chur:
Delegiertenversammlung SUOV

Mai

14./15. Bern:
Zentralkurs SUOV

15. Zürich:
Zürcher Waffenlauf
Rorschach:
Rorschacher Geländelauf